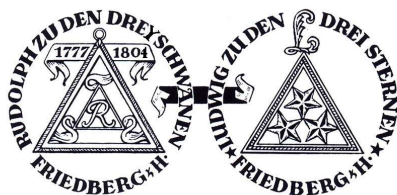


# 150 Jahre

Loge “Ludwig  
zu den drei Sternen”

235 Jahre Freimaurerei  
in Friedberg



Jubiläumsbroschüre der  
Friedberger Loge  
“Ludwig zu den drei Sternen”  
1862-2012

# INHALT

	Seite
1. Grußwort des Bürgermeisters	2
2. Grußwort des Landrats	4
3. Grußwort des Großmeisters	5
4. Grußwort des Distriktmeisters	6
5. Zum Geleit	8
6. Skizzen zur Geschichte der Logen zu Friedberg	10
7. Die Friedberger Erkennungszeichen	22
8. Die Stuhlmeister der Loge zu Friedberg	26
9. Das Wesen der Freimaurerei	28
10. Das freimaurerische Ritual	34
11. Die freimaurerischen Symbole	37
12. Symbolon	42
13. Was ist ein Freimaurer?	44
14. Berühmte Freimaurer	46
15. Die Geschichte der Freimaurerei: Von London bis Friedberg	48
16. Zu guter Letzt	79

## ZUM GELEIT

**A**m 16. November 1862 erblickte die Freimaurerei in Friedberg mit der Gründung unserer guten Bauhütte *Ludwig zu den drei Sternen* zum zweiten Mal das Licht der Welt. Zum ersten Mal war die Freimaurerei in Friedberg mit unserer Vorgängerloge *Rudolph zu den drey Schwänen* von 1777 bis 1804 aktiv, bevor es zu einer Unterbrechung von mehr als einem halben Jahrhundert kam. Wir blicken also auf insgesamt 235 Jahre Freimaurerei in Friedberg zurück und erfreuen uns immerhin schon 150 Jahre unserer guten Bauhütte unter dem derzeitigen Namen. Der Leuchtturm der Humanität und Toleranz breitet somit nun seit mehr als zweihundert Jahren sein Licht über die Region aus. Über dreihundert Männer hat der Bund über diese Zeit hinweg in unserer Region in seinen Bund aufgenommen und, wie es bei uns heißt, „aus guten Männer bessere gemacht“. Doch was hat Männer damals dazu bewegt – und bewegt viele noch heute –, sich unserm Bunde anzuschließen?

Unserem Bund der Freimaurerei schließen sich Männer an, die auf der Suche nach Sinn und Spiritualität sind, die sich gute Gespräche über die tieferen Dinge des Daseins wünschen und die in der Freimaurerei einen Raum finden, um sich mit gleichgesinnten Individualisten auszutauschen. Es ist die Geselligkeit, der Gedankenaustausch und auch das wohltätige Wirken in der jeweiligen Umgebung, das Männer immer wieder neu anzieht und Mitglieder unseres Bundes werden lässt.

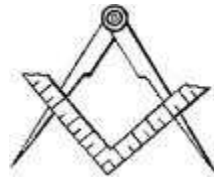
In einer Zeit, die immer mehr von den digitalen Medien beherrscht wird, stellt die Freimaurerei einen wohltuenden Gegenpol der inneren Einkehr und Besinnung dar. Passt so etwas in die heutige Zeit? Ich behaupte: Ja; denn wir drohen uns immer mehr von der Realität und der Mitmenschlichkeit zu entkoppeln. Deshalb sehe ich



die Freimaurerei als etwas immer noch Notwendiges an. Zwar hat sie sich in mancherlei Hinsicht in den letzten Jahrhunderten gewandelt, doch in ihrem Kern ist sie den alten Traditionen und Grundsätzen bis heute treu geblieben.

Mit der vorliegenden Schrift wollen wir Ihnen einen Einblick in das vielseitige Thema der Freimaurerei gewähren. Wir blicken auch zurück auf die Geschichte der Freimaurerei insgesamt und der Loge zu Friedberg in dem Bewusstsein, dass der Blick zurück uns rüstet für den Blick nach vorn. Wenn der Geist und der Funke unserer alten Bruderschaft weitergetragen werden, besteht Aussicht darauf, dass auch die Prinzipien, die zur Gründung der Freimaurerei führten, bis zum Ende der Zeit hochgehalten werden.

Dirk Kristek  
Meister vom Stuhl (1. Vorsitzender)  
Loge Ludwig zu den drei Sternen  
Friedberg/Hessen



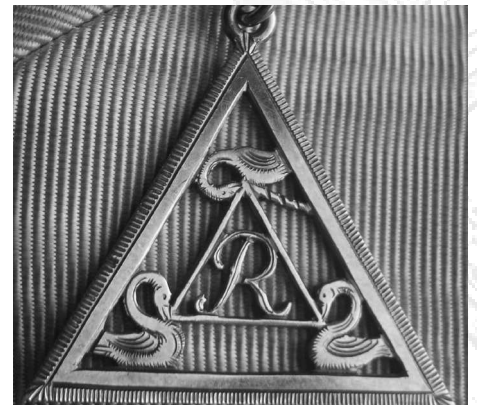
## SKIZZEN ZUR GESCHICHTE DER LOGEN ZU FRIEDBERG

Die Friedberger Freimaurerloge *Ludwig zu den drei Sternen* feiert im Jahr 2012 ihr 150jähriges Bestehen, wurde sie doch 1862 ins Leben gerufen. Doch die Freimaurerei in Friedberg ist weitaus älter. Ihre Geschichte begann bereits im Jahre 1777 mit der Gründung der Vorgängerloge *Rudolph zu den drey Schwanen*, die aber 1804 wieder aufgelöst wurde.

### *Loge Rudolph zu den drey Schwanen*

Die Wiederentdeckung von Archivalien der ersten Friedberger Loge *Rudolph zu den drey Schwanen* – speziell im Logen-Archiv<sup>1</sup> – machte es möglich, die bisher bereits veröffentlichten Informationen über die Geschichte dieser Friedberger Loge zu ergänzen.<sup>2</sup>

Unter dem nebenstehend abgebildeten Logenzeichen – *Bijou* genannt – versammelten sich am Freitag, dem 13. Juni 1777, zum ersten Mal Freimaurer zu einer Logenarbeit in der Burg Friedberg.<sup>3</sup> Der Anlass dieses ersten Freimaurer-Treffens<sup>4</sup> war die Aufnahme von



<sup>1</sup> Diese Unterlagen wurden der Loge *Ludwig zu den drei Sternen* im Jahre 1894 von der Loge *Ludewig zur Treue* in Gießen überlassen; siehe hierzu Dokument RS 0551 (Geschichte der Loge *Rudolph zu den drey Schwanen* – verfasst von einem Gießener Bruder). Nach *Aufhebung* der Loge waren ehemalige Brüder der Loge *Rudolph zu den drey Schwanen* Gründungsmitglieder der 1816 gegründeten Loge *Ludewig zur Treue*.

<sup>2</sup> Siehe Ausarbeitung von Fritz H. Hermann in den Wetterauer Geschichtsblättern aus dem Jahre 1960 mit dem Titel: „Die Mitglieder der ältesten Friedberger Loge ‚Rudolph zu den drey Schwanen‘ (1777–1794)“.

<sup>3</sup> Siehe Protokoll RS 0104 mit der Original-Datumsangabe: 13<sup>ter</sup> Juny 4463=13.06.1777.

<sup>4</sup> Vermutlich im Burgmannenhaus der Familie von Löw, Bruder Johann Hugo Wilhelm Löw von und zu Steinfurth war der

# DIE GESCHICHTE DER FREIMAUREREI: VON LONDON BIS FRIEDBERG

**B**ei dem Versuch, die Geschichte der Freimaurerei nachzuzeichnen, wird man sich vor zwei Fallstricken hüten müssen: zum einen vor dem Gedanken, die Freimaurerei sei – etwa Ende des 17. oder anfangs des 18. Jahrhunderts – quasi aus dem Nichts entstanden. Zum andern aber auch vor der Fiktion, ihre Ursprünge gingen bereits auf das Altertum oder auf eine noch frühere Zeit zurück. Keine von beiden Behauptungen ist richtig.

Weder ist die Freimaurerei am Vorabend der Aufklärung aus heiterem Himmel gefallen noch wird man ähnliche Bruderschaften oder Geheimbünde des Altertums und des Mittelalters, die es zweifellos gab, vorschnell und usurpierend für die Freimaurerei vereinnahmen dürfen. Die Freimaurerei gibt es nicht schon seit der Urzeit. Vielmehr ist ein differenziertes Bild zu entwerfen, denn Ereignisse der Weltgeschichte entstehen nicht aus dem Nichts, sondern haben stets einen geschichtlichen Nährboden, eine Entstehungsgeschichte und einen „Ereignishorizont“. Auch im Falle der Freimaurerei gab es eine hinführende Entwicklung, bevor die „königliche Kunst“ schließlich zu dem wurde, was sie im Wesentlichen ausmacht. Zwar gab es gewiss Vorboten, Vorläufer und Vorgänger der Freimaurerei schon lange vor der Zeit, in die hinein man ihre eigentliche Entstehung wird datieren müssen; aber Ähnlichkeiten, Parallelen und Übereinstimmungen in früheren Zeiten dürfen nicht mit dem eigentlichen Phänomen der Freimaurerei verwechselt werden. Wir sollten nicht den einen Mythos (die plötzliche Entstehung der Freimaurerei) mit dem andern Mythos (es hat sie schon immer gegeben!) ersetzen. Deshalb wird es gut sein, einerseits uralte Vorläufer zur Kenntnis zu nehmen, ohne sie zur Freimaurerei zu erklären; andererseits aber auch das Umfeld und die Entstehungsgeschichte der Freimaurerei, wie sie ab dem 17./18. Jahrhundert historisch greifbar wird, auf ihre unmittelbaren Ursprünge und Ursachen hin zu untersuchen. Wir werden also die hier zu entfaltende kurze Geschichte der Freimaurerei in drei Schritten beleuchten: (1) Vorläufer der Freimaurerei, (2) Entstehung der Freimaurerei und (3) Entwicklung der Freimaurerei.